

WIR PROFIS

Das Magazin der VDV

#2/24



VDV-Profi
Sebastian Jakubiak

Aus dem VDV-
Proficamp in den
Nahen Osten

VDV-Bildung
Lara Schenk

Mit Fußball-
Stipendium zum
Harvard-Abschluss

VDV-Recht
Mark-E. Orth

EuGH-Urteile
stärken
Spielerrechte



BLEIBE HUNGRIG.

**BLEIBE
NEUGIERIG.**

ABER BLEIBE

**NIEMALS
STEHEN.**

#ZUKUNFTBEWEGEN

Liebe Mitglieder, liebe Fußballfreunde,

die Spannung auf das Liga-Saisonfinale steigt, ebenso die Vorfreude auf die danach beginnende Europameisterschaft im eigenen Land. Mit einem guten Abschieden unserer Nationalmannschaft kann bei diesem Fußballfest ein neues Feuer der Fußballbegeisterung entfacht werden, das anschließend von unserem Frauenteam weiter zu den Olympischen Spielen nach Paris getragen wird.

Während sich im Sommer der Fokus der Sportfans also auf diese internationalen Großveranstaltungen richten wird, werden wir als Spielergewerkschaft – mit Unterstützung der DFL – fernab des großen Trubels unser traditionelles VDV-Proficamp in der Sportschule Wedau eröffnen. Unter Leitung unseres Cheftrainers Peter Neururer haben die vereinslosen Profis dort wieder die Chance, sich unter hochprofessionellen Bedingungen für neue Aufgaben vorzubereiten. Ausführliche Infos zum VDV-Proficamp findet ihr in dieser Ausgabe. Wer noch keinen neuen Klub hat, sollte diese großartige Chance nutzen.

Die Chance, aktuelle fußballpolitische Fragen mit Mitgliedern der DFL-Geschäftsleitung zu diskutieren, haben zuletzt wieder mehrere VDV-Führungsspieler im Rahmen einer Videokonferenz genutzt. Konkret ging es dabei beispielsweise um Aspekte der Vermarktung, die Handhabung von Ausrüstungsbestimmungen oder auch um einen verbesserten Schutz vor Hatespeech im Internet. Bei diesem sozialpartnerschaftlichen Dialog geht es vor allem darum, Hintergrundwissen zu vermitteln und die Meinungen der Profis in Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen. Dies ist nicht nur ein Beleg für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen DFL und VDV, sondern auch eine besondere Gelegenheit für interessierte Profis, sich über die VDV fußballpolitisch – direkt bei Entscheidungsträgern der DFL – einzubringen.

Wer sich mit Fragen und Anregungen persönlich einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, uns als Spielergewerkschaft zu kontaktieren oder uns direkt in unserer VDV-Geschäftsstelle zu besuchen. Nach vielen Jahren in Duisburg wird diese nun in den Nordsternpark nach Gelsenkirchen verlegt, was für uns aus vielen Gründen vorteilhaft ist. Wir freuen uns darauf, euch unsere neue Heimat dann zeitnah über unsere VDV-Onlinemedien sowie in den kommenden Ausgaben der WIR PROFIS vorstellen zu dürfen.

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute für das Saisonfinale sowie anschließend schöne und erholsame Urlaubstage.

Mit sportlichen Grüßen



Florian Gothe
Präsident der VDV



#2/24

INHALT

18

VDV-Porträt
Lara Schenk

*„Wenn wir
über die
Brücke
gehen, liegt
der Fokus
auf Fußball“*



6

Titelstory **Sebastian Jakubiak**

Hoffnungsträger
auf Reisen



13

VDV 11
Wählt die Besten!

15

VDV-Service: Bundesliga-Verletzungsregister
Prävention wird verbessert

24

VDV-Recht: Sportkartellrechtsexperte Mark-E. Orth
„Über das Kartellrecht wird die Freiheit der Athleten sichergestellt!“

28

Match-Fixing-Prävention: Zwei Jahre „Meldestelle Sportmanipulation“
Die Integrität des Sports wahren, den Wettbewerb schützen

32

VDV-Einwurf
Kaum Präventionsschulungen in den Regionalligen

34

VDV-Interview: Thomas Grønnemark
„Der Einfluss von Einwüfen auf das Spiel ist riesig!“

38

VDV-Proficamp
Jetzt anmelden!

39

VDV-Proficamp
Anmeldeformular

41

VDV-Mitgliedsantrag
Mach mit! Werde Mitglied!

VDV-Proficamp-Teilnehmer

Sebastian Jakubiak:

Hoffnungsträger auf Reisen

Als einer der Magdeburger Aufstiegshelden von 2022 weiß Sebastian Jakubiak wie Erfolge schmecken. Trotzdem hatte der 30-Jährige in den letzten Jahren immer wieder mit Rückschlägen zu kämpfen – meist in Form von schweren Verletzungen. Umso schöner, dass er aktuell wieder buchstäblich die Sonnenseite des Lebens genießen kann. WIR PROFIS sprach mit Sebastian über seinen neuen Klub Safa Beirut SC, das Niveau der libanesischen Premier League und seine Zeit im VDV-Proficamp.



WIR PROFIS: Sebastian, seit Jahresbeginn bist du im Libanon bei Safa Beirut SC unter Vertrag. Wie kam es zu dem eher ungewöhnlichen Transfer in den Nahen Osten?

SEBASTIAN JAKUBIAK: Die Entscheidung fiel relativ spontan: Vergangenen Sommer war ich vereinslos und habe, wie ihr wisst, meine Saisonvorbereitung unter Peter Neururer im VDV-Proficamp bestritten. Danach habe ich noch eine Weile in meiner Heimat Lübeck individuell trainiert, als über meinen Berater der Kontakt zu Safa Beirut zustande kam. Der Klub hat mich dann erst einmal eingeladen, um meinen Fitnesszustand zu testen. Als sie direkt gesehen haben, wie fit ich bin, wurde es sehr schnell sehr konkret. Offiziell bin ich seit dem 1. Februar ein Teil des Teams – pünktlich zum Start der Meistersrunde.

WIR PROFIS: Die libanesische Premier League spielt ihren Meister etwas anders aus als die Bundesliga ...

SEBASTIAN JAKUBIAK: Genau, das System ist ein bisschen so wie man es aus Belgien kennt: Es gibt einen normalen Ligabetrieb mit anschließenden Playoffs, in denen dann der Meister ermittelt wird. In diesem Jahr wollen wir uns unbedingt für die Playoffs qualifizieren, also unter die ersten sechs Teams der Vorrunde kommen. Da sind wir aktuell auf einem ganz guten Weg. In der nächs-



Im vergangenen Sommer noch im VDV-Proficamp, jetzt im Libanon: Sebastian Jakubiak

ten Saison wollen wir dann den großen Angriff auf den Titel wagen!

WIR PROFIS: Der Libanon ist kein alltägliches Reiseziel und aktuell ist die politische Lage in der Nähe unruhig. Wie hast du deine Zeit und das Land bislang wahrgenommen?

SEBASTIAN JAKUBIAK: Davon hatte ich vorher auch einiges mitbekommen. Der politische Konflikt ist natürlich unschön, er findet aber eher im Süden des Landes statt, an der Grenze zu Israel. Hier in Beirut bekommen wir davon zum Glück nichts mit. Deswegen kann ich nur über die Lebensqualität hier vor Ort sprechen – und da muss ich sagen: Hier lebt es sich wirklich sehr gut! Allein das Wetter ist schon deutlich besser als in Deutschland (*lacht*). Klar, bei uns daheim scheint zwar auch schon die Sonne, aber hier waren es Anfang April bereits angenehme 25 Grad. Das ist aber natürlich nicht der einzige Grund: Die Menschen hier sind einfach sehr herzlich und einladend. Außerdem ist das libanesische Essen wirklich sehr gut! Ich habe zwar noch keine Lieblingspeise, probiere mich aber gerade fleißig durch die ganzen leckeren Gerichte. Nach etwas mehr als zwei Monaten, die ich jetzt hier bin, kann ich also nichts Schlechtes über das Land sagen. Hin-





Sebastian Jakubiak

21. Juni 1993

Safa Beirut SC

Sebastian Jakubiak wurde mit dem 1. FC Magdeburg 2022 Meister in der 3. Liga.

zu kommt, dass kürzlich meine Freundin nachgekommen ist und jetzt mit mir zusammen im Libanon wohnt. Das macht den Aufenthalt natürlich noch schöner!

WIR PROFIS: Bevor du in Beirut unterschrieben hast, standest du unter anderem in Sofia (Bulgarien) und Almelo (Niederlande) unter Vertrag – du scheinst also offen

für Orte zu sein, die bei uns weniger im Fokus stehen.

SEBASTIAN JAKUBIAK: Definitiv! Ich mag es einfach, andere Länder zu besuchen und dabei auch neue Kulturen kennenzulernen, wie jetzt hier im Libanon. Da ist es wirklich praktisch, dass ich mein Reise-Hobby mit der Karriere als Fußballer verbinden kann (*lacht*).



Ich habe zwar vorher lange in Deutschland gespielt, unter anderem beim VfB Lübeck, St. Pauli und dem 1. FC Magdeburg, allerdings nicht, weil ich den Sprung in internationale Gewässer gescheut hätte, sondern weil es sich bis dato einfach nicht ergeben hatte.

WIR PROFIS: Wie ist das sportliche Niveau der libanesischen Liga? Anders gefragt: Wie sehr macht die „Premier League“ ihrem Namen Ehre?

SEBASTIAN JAKUBIAK: Da muss man ehrlich sein: Was das taktische Niveau angeht, sind viele Teams nicht auf dem Level der europäischen Erstligisten. Auch wenn das ganze Drumherum – Training, Betreuung, Vertragsgespräche – schon sehr professionell ist. Was ich aber sagen muss: Wir haben hier viele Fußballer, die technisch wahnsinnig talentiert sind! Das ist mir schon in der ersten Trainingseinheit aufgefallen. Die Spiele hier sind also bei weitem keine Selbstläufer. Zumal ich als Deutscher quasi unter besonderer Beobachtung stehe.



WIR PROFIS: Warum?

SEBASTIAN JAKUBIAK: Naja, von einem internationalen Spieler wird aus den eben genannten Gründen schon mehr erwartet als von Einheimischen. Da wird natürlich geschaut: Wo hat derjenige vorher gespielt? Und wenn, wie in meinem Fall, in der Vita steht, dass ich bereits Profi in Deutschland war und in der niederländischen Eredivisie gespielt habe, entsteht automatisch eine erhöhte Erwartungshaltung. Auf mir lastet also

Du hattest einen Arbeitsunfall?

Ob Profi- oder Amateursportler, ob Handwerker oder Wissenschaftler, ob Arbeitnehmer oder Selbstständiger – als Prozesskostenfinanzierer kämpft ALPHA SPORTS gemeinsam mit spezialisierten Rechtsanwälten gegenüber der gesetzlichen Unfallversicherung und gegenüber privaten Versicherungen für Deine Rechte nach einer Verletzung. ALPHA SPORTS übernimmt die komplette Prozessorganisation und sämtliche Kosten, die bei einem Rechtsstreit auf Dich zukommen, sodass für Dich kein Kostenrisiko entsteht.

Jetzt unverbindlich informieren lassen vom Experten - ohne Kostenrisiko für Dich!

15 Jahre Erfahrung

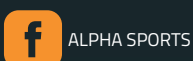
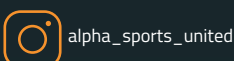
80% gewonnene Fälle

+15000 zufriedene Klienten



Kontaktiere uns jetzt:
Mail: info@alpha-sports-support.de
Tel: +49 (0) 2241 93 800 0

Jetzt als VDV-Mitglied Kontakt aufnehmen und für unsere Leistung exklusiven Rabatt sichern!
Mail: vdv@alpha-sports.de
Tel: +49 (0) 30 844 16 55 0



WE FIGHT FOR PROFESSIONALS.





medicos 
AufSchalke

FÜR
PROFIS!



VON
PROFIS!

www.medicos-AufSchalke.de



schon ein gewisser Druck, den es in der Form bei libanesischen Spielern nicht gibt. Du kommst dann sozusagen als Hoffnungsträger und es wird von Tag eins an Leistung erwartet. Das ist vielleicht nicht unbedingt etwas für jeden, aber ich kann damit gut umgehen. Zumal es am Ende genauso ist wie in Deutschland: Wenn Einsatz und Leistung stimmen, dann hast du auch den Support der Fans. Die freuen sich dann richtig auf dich und das ist ein schönes Gefühl.

WIR PROFIS: **Unschöne Gefühle hattest du in den letzten Jahren, zumindest was die sportliche Karriere angeht, leider auch einige. 2021 hat dich beispielsweise ein Achillessehnenriss für viele Monate außer Gefecht gesetzt.**

SEBASTIAN JAKUBIAK: Ja, das war im Spiel gegen Hansa Rostock, als ich noch in Magdeburg war. Es passierte komplett ohne Einwirkung des Gegners: Ich habe eine unglückliche Bewegung gemacht, außerdem war da ein Loch im Spielfeld. Darin bin ich mit der Hacke hängen geblieben und dann war es auch schon zu spät. Das war wirklich eine bittere Zeit. Ich hatte allerdings zuvor, als ich noch in den Niederlanden bei Heracles Almelo unter Vertrag stand, auch schon einen Kreuzbandriss erlitten und wusste daher in etwa, welche Leidenszeit auf mich zukommen würde. Aber auch wenn du weißt, welcher Kampf auf dich zukommt – kämpfen musst du ihn trotzdem. Das ist aus mentaler Sicht nicht leicht, aber ich habe es geschafft und bin jetzt umso glücklicher und dankbarer, dass es mir gut geht.

WIR PROFIS: **Dein ganz persönliches Ziel lautet daher erst einmal: gesund bleiben?**

SEBASTIAN JAKUBIAK: Auf jeden Fall! Verletzungsfrei zu bleiben, hat für mich oberste Priorität. Trotzdem will ich natürlich auch möglichst viele Minuten auf dem Platz stehen und mich empfehlen. Da ich aktuell keinerlei Beschwerden habe, steht zum Glück beiden Zielen nichts im Weg (*lacht*).



Aktuell schnürt Sebastian Jakubiak für Safa Beirut SC seine Fußballschuhe.

WIR PROFIS: **Welchen Eindruck hast du von der VDV und dem Aufenthalt im VDV-Proficamp gewonnen?**

SEBASTIAN JAKUBIAK: Dass eine Gewerkschaft für Profis wirklich eine große Sache ist! Ich halte sehr viel von der VDV und ihrem Engagement. Speziell das VDV-Proficamp kann ich allen vereinslosen Spielern nur ans Herz legen. Ich hatte davon natürlich früher schon gehört und bereits vor drei oder vier Jahren darüber nachgedacht, mich für das Camp anzumelden. Als es dann 2023 so weit war, war ich enorm beeindruckt von den professionellen Verhältnissen. Die Bedingungen waren ideal, eigentlich genau so wie die Vorbereitung bei einem Klub. Mannschaftstraining kannst du halt niemals eins zu eins ersetzen. Mir hat die Teilnahme dann auch spürbar weitergeholfen und dazu beigetragen, dass ich jetzt hier sein darf!



Bleiben Sie am Ball -
Erfolg durch Weiterbildung!

20% Rabatt
+ 4 Wochen kostenlos testen
exklusiv für VDV-Mitglieder

Jederzeit starten - auch neben der Karriere.

Über 350 Fernlehrgänge

Eröffnen Sie sich neue berufliche Perspektiven - mit einer Weiterbildung beim ILS - Deutschlands größter Fernschule.

Wirtschaft

Staatl. gepr. Betriebswirt · Logistikmanagement · Tourismusfachwirt (IHK) · Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK) · Wirtschaftsfachwirt (IHK) · Bürosachbearbeiter · Bilanzbuchhalter (IHK) · Hotelbetriebswirt · Projektleiter (IHK) · Eventmanagement (IHK) · Wirtschaftssprachen · Personalfachkaufmann (IHK) · u. v. a.

Informatik

Web-Designer · Informatiker · Web-Entwickler · E-Learning Manager · Netzwerkadministrator · Java-Programmierer · Visual Basic-Programmierer · Fachinformatiker C# Software-Entwickler · Android App Programmierer · C++ Programmierer · PHP-Datenbankentwickler · Augmented Reality Entwickler · u. v. a.

Persönlichkeit/Gesundheit

Personal und Business Coach · Ernährungsberater · Psychologischer Berater · Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK) · Fitnesscoach · Fachtrainer · Seniorensport · Heilpraktiker · u. v. a.

Kreativität/Medien

Social Media Manager · Drehbuchautor · Online-Redakteur · PR-Referent · Grafik-Designer · Werbetexter · Fotodesigner · Digitale Musikproduktion · Biografisches Schreiben · Journalist · Bloggen - professionell gemacht · u. v. a.

Techniker/Meister

Qualitätsmanagement · Staatl. gepr. Techniker: Mechatronik, Maschinenteknik, Elektrotechnik, Chemietechnik, Fahrzeugtechnik, Bautechnik · Industriemeister: Luftfahrttechnik, Metall, Elektrotechnik · Meister im Elektrotechnikerhandwerk · u. v. a.



KOSTENLOSES INFOPAKET
Fragen? Wir beraten Sie gern!
0800 - 123 44 77
Mo.-Fr. von 8 - 20 Uhr (gebührenfrei)



Deutschlands
größte Fernschule

www.ils.de/vdv

Bachelor & Master

via Fernstudium, Online-Abendstudium
oder Duales Fernstudium an der Euro-FH.

- ✓ Kein NC
- ✓ Auch ohne Abitur

KOSTENLOSES INFOPAKET
Fragen? Wir beraten Sie gern!
0800 - 33 44 377
Mo.-Fr. von 8 - 20 Uhr (gebührenfrei)



Bachelor

Sportmanagement · **E-Sport** · Fitness-ökonomie · **BWL** · **Sales** · **Logistik** · **Finance** · **Tourismus** · **Online-Marketing** und **Social Media** · **Wirtschaftspsychologie** · **Soziale Arbeit** · **Psychologie** · **Wirtschaftsrecht** · **International Business Administration** · **IT-Management** · **Digital Business Management** · **Entrepreneurship** und **Innovationsmanagement** · **Wirtschaftswissenschaften** · **Personalmanagement**

Master

MBA · **BWL** · **Business Development** · **Psychologie** · **Wirtschaftspsychologie** · **Human Resource Management** · **Logistik** · **Digital Business Management** · **Marketing & Sales** · **Tourismus** · **Finance** · **Change Management** · **Business Coaching** · **Taxation**, **Accounting**, **Finance** · **Wirtschaftsinformatik** · **Intercultural Management**

Master-Einstiegsprogramm
für Führungskräfte ohne Erststudium!



www.euro-fh.de/vdv

Wählt die Besten!

Saisonendspurt bedeutet Wahlzeit: Traditionell beginnt zum Ende der Spielzeit 2023/2024 wieder die Abstimmung zum VDV-Spieler der Saison sowie zum besten Newcomer, zum besten Trainer und zur Bundesliga-Auswahlmannschaft VDV 11.

Gesucht werden die Nachfolger von Jude Bellingham („Silberner Schuh“ für den besten Bundesligaprofi), Randal Kolo Muani („Silberner Pfeil“ für den besten Newcomer) und Urs Fischer („Silberne Trainerbank“ für den besten Trainer).

Zudem werden die besten elf Spieler der Bundesliga auf den jeweiligen Mannschaftspositionen gewählt. Stimmberechtigt sind alle Spieler der Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga und der Regionalligen sowie alle weiteren VDV-Mitglieder. Die Wahlunterlagen wurden bereits verschickt. Einsendeschluss ist der 23. Mai 2024.



Jude Bellingham

VDV 11 und VDV-Spieler
der Saison 2022/2023

VERSICHERUNGSMANAGEMENT IM PROFISPORT

GLOBAL SPORTS



VON PROFIS FÜR PROFIS

Die Kernkompetenz unseres flexiblen, unabhängigen und weltweit tätigen Unternehmens liegt im Bereich Sport in der **Beratung von Profisportlern und angehenden Profis**. In unserer breit gefächerten Unternehmensstruktur gibt es für jedes Anliegen den richtigen Ansprechpartner.

Unsere Erfahrung von mehr als 25 Jahren in der Beratung von Profisportlern hilft uns Lösungen in allen Bereichen zu finden.

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Was genau wird versichert?

Sichern Sie sich mit exklusiven Produkten bestmöglich ab – denken Sie beispielsweise unbedingt an: Krankenversicherung, Lohnfortzahlung, Berufsunfähigkeit, Sportinvalidität und Unfallversicherung. Natürlich können auch Kfz-Versicherung und Rechtsschutzversicherung wichtig sein.

Für wen ist eine Sport-Versicherung sinnvoll?

Von unserer Expertise und individuellen Betreuung profitierten in der Vergangenheit bereits mehr als 1.500 Sportler, Trainer, eine Vielzahl von Sportvereinen und Sportlervereinigungen. Mit diversen in- und ausländischen Versicherern wurden die bestmöglichen Absicherungskonzepte für die besonderen Bedürfnisse unserer Sportler vereinbart.



Mehr Infos finden Sie auch im Internet unter:
<https://sports.vorteilsversicherungen-prinas.de>



DK Sportler beraten Sportler
T. +49 221 650 747 12



Ihr Ansprechpartner
Marcus Korsten
T. +49 172 9111727
mk@sportler.de

EIN UNTERNEHMEN DER GLOBAL GRUPPE

GLOBAL GRUPPE



Bundesliga-Verletzungsregister: Prävention wird verbessert

Seit knapp zwei Jahren gibt es das Verletzungsregister der DFL für die Bundesliga und 2. Bundesliga. Im Sommer 2023 ging auch das Frauen-Verletzungsregister von VBG und DFB an den Start. Die Idee dahinter: Klubs und Teamärzte können anonymisierte Daten liefern und auswerten, um sie für die Gesundheitsprävention im Sinne der Reduktion von Ausfallzeiten der eigenen Spieler in Zukunft nutzen zu können. Im Sommer sind erste Ergebnisse der Arbeit zu erwarten – WIR PROFIS sprach bereits vorab mit dem am Projekt beteiligten Forscherteam.

Federführend beim wissenschaftlichen Aufbau der beiden Verletzungsregister war das ärztliche Team der Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Regensburg, allen voran Prof. Dr. Dr. Volker Alt und Dr. Dominik Szymiski. Beide arbeiten ganz aktuell an der ersten großen Auswertung der Daten nach zwei Jahren und werden diese in der Sommerpause im Rahmen der WIR-PROFIS-Sonderausgabe präsentieren. Auf Seiten der Mannschaftsärzte unterstützte Prof. Dr. Werner Krutsch den Aufbau des Registers mit. Er ist Vereinsarzt des 1. FC Nürnberg und Mitglied in der AG Medizin der DFL sowie der Medizinischen Kommission des DFB.

Alle Einflussfaktoren im Blick

„Das Verletzungsregister ist von Teams für Teams: Mannschaftsärzte und Physiotherapeuten geben Verletzungsdaten ihrer Spieler ein und können gleichermaßen die Daten anderer Klubs völlig anonymisiert nutzen, um Trends und Handlungsempfehlungen abzuleiten“, erklärt Kniechirurg Werner Krutsch,

der bereits gemeinsam mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) das „Kreuzbandregister im Deutschen Sport“ initiiert hatte.

Anders als das Kreuzbandregister, das nur diese schweren Verletzungen im Fußball, Eishockey, Handball und Basketball listet, nimmt das Verletzungsregister der DFL auch außersportliche Faktoren und vermeintliche Bagatellerkrankungen in den Blick. Damit erhalten die Klubs einen Überblick über sehr viele Faktoren, die die Gesundheit und somit auch die Spielverfügbarkeit ihrer Spieler positiv beeinflussen können.

Hohe Beteiligung, starkes Engagement

Die Zahlen sprechen für sich: 33 der 36 Teams aus Bundesliga und 2. Bundesliga haben sich von Beginn an am Projekt beteiligt. Eine starke Quote, erst recht, wenn man bedenkt, dass die Eingabe der Daten für die medizinischen Teams teilweise viel zusätzliche Arbeit bedeutet. „Viele Teamärzte arbeiten zudem

„Mannschaftsärzte und Physiotherapeuten geben Verletzungsdaten ihrer Spieler ein und können gleichermaßen die Daten anderer Klubs völlig anonymisiert nutzen, um Trends und Handlungsempfehlungen abzuleiten.“

Werner Krutsch

auf freiwilliger Basis in Arbeitsgruppen mit, wo sie gemeinsam Trends aus den Daten ablesen, Schwerpunkte der Forschung definieren und eigene Fragestellungen einbringen. Das Verletzungsregister ist somit die erste

trauens gewertet werden, das dem Projekt und dem dahinterstehenden Forscherteam entgegengebracht wird. Als Mannschaftsarzt des 1. FC Nürnberg kann Werner Krutsch aus erster Hand berichten: „Als Klub können wir jederzeit auf die eigenen Daten zugreifen, bekommen aber auch jährlich anonymisiert Feedback über die Trends in der Prävention der Gesamtcommunity im Profifußball. Das Wissen und der Austausch, der durch die Zusammenarbeit mit den anderen Kollegen der Klubs zustande kommt, gab es in dieser Form noch nie und kann für alle Teams nur förderlich sein, da wir auf anonymer Basis durch die Daten aber auch durch die einzigartige Zusammenarbeit voneinander lernen!“

Trends, Handlungsempfehlungen und Know-How – auch für Frauen

Von dieser Art Hilfestellung profitieren seit Sommer 2023 auch die Teams aus der Frauen-Bundesliga, denn ein Jahr nach dem Start des DFL-Projekts begann im Auftrag der VBG und des DFB eine entsprechende Imitierungsstudie mit Gesundheitsdaten von Spielerinnen. Auch diese wurde von Volker Alt in die Wege geleitet und bedient sich einer ähnlichen Methodik wie das Männer-Pendant, allerdings werden die Daten hier auch unter Fragestellungen frauentypischer Merkmale erstmals weltweit erhoben.

Studie, die vor allem Interaktionsmöglichkeiten und Hilfestellungen für Ärzte und Physios der Teams bieten wird“, so Werner Krutsch.

Das starke Engagement und die hohe Beteiligungsquote dürfen als Zeichen des Ver-

„Wir wissen bereits aus den Kreuzbandregistern, dass es im Frauenfußball in einem deutlich höheren Prozentsatz zu Rupturen des vorderen Kreuzbands kommt“, erklärt Volker Alt. Als Ursache dafür vermuten Forscher Unterschiede in der Muskelmasse und



Prof. Dr. Werner Krutsch

„Das Verletzungsregister ist somit die erste Studie, die vor allem Interaktionsmöglichkeiten und Hilfestellungen für Ärzte und Physios der Teams bieten wird.“

Werner Krutsch

der Anatomie, aber auch zu kurze Regenerations- und Rekonvaleszenzzeiten sind Risikofaktoren.

Volker Alt stellt klar: „Für uns war es im Sinne der Gleichberechtigung und der fortschreitenden Professionalisierung des Frauenfußballs wichtig, möglichst schnell ein frauenspezifisches Register auf die Beine zu stellen; daher sind wir für die Initiative der VBG und



Prof. Dr. Dr. Volker Alt

des DFB sehr dankbar. Und wir hoffen natürlich, hier bald ebenfalls weitere wichtige Trends ablesen zu können.“

Mehr Infos zu den Verletzungsregistern sowie erste Studienergebnisse gibt es in der kommenden Saison-Sonderausgabe der WIR PROFIS.



ETL | Profisport

ETL Profisport – Die Champions League der Steuerberatung für Berufssportler

Alles von A wie Ablösezahlung bis Z wie Zuflussprinzip

Unsere auf Profisport spezialisierten ETL-Steuerberater bieten die Rundum-Beratung in allen steuerrechtlichen Fragestellungen während und nach der aktiven Karriere. Lernen Sie unser Angebot kennen und unterschreiben Sie beim Top-Partner für Ihre Interessen als Fußballprofi. Jetzt Kontakt aufnehmen!

Erfahren Sie mehr: www.etl-profisport.de



Lara Schenk

„Wenn wir über die Brücke gehen, liegt der Fokus auf Fußball“

Auf hohem Niveau Fußball spielen und an einer der angesehensten Universitäten der Welt studieren? Was im Normalfall – Fleiß und Engagement vorausgesetzt – maximal ein Entweder-oder-Szenario ist, konnte VDV-Mitglied Lara Schenk dank eines US-Sportstipendiums gleichzeitig erleben. Heute kickt die 24-Jährige beim RSC Anderlecht und hilft anderen Spielerinnen dabei, ähnlich wertvolle Erfahrungen zu machen wie sie selbst.





Die ersten fußballerischen Gehversuche unternahm Lara in Niedersachsen. Zunächst noch als Teil von Jungenmannschaften in ihrer Geburtsstadt Hannover, später dann in den Frauen-U-Teams des VfL Wolfsburg und der deutschen U-Nationalmannschaften. Parallel besuchte sie seit 2005 die ISHR International School Hannover Region, eine internationale Schule in freier Trägerschaft, die Jugendliche im Rahmenwerk der „International Baccalaureate Organisation“ multilingual und ganzheitlich ausbildet. „Dort machen Schüler nicht das normale deutschsprachige Abitur, sondern das zweisprachige International Baccalaureate Diplom“, erklärt Lara. „Die Intention ist natürlich, dass die Absolventen später im Ausland studieren können. Für mich war damals auch relativ schnell klar, dass ich das will.“ Von der Möglichkeit eines Stipendiums als „Student-Athlete“ erfuhr Lara erstmals über ihre DFB-Teamkollegin Laura Freigang. Diese hatte an der Pennsylvania State University studiert und parallel für das Frauenfußballteam der Uni gekickt. „Da habe ich gedacht: Okay, wenn Laura das kann, dann kann ich das vielleicht auch. Also habe ich sie einfach mal angesprochen und sie hat mir wärmstens empfohlen, es zu versuchen.“

Über eine Agentur, die Sportstipendien vermittelt, erhielt Lara die Kontakte von 40 bis 50 US-Universitäten, die für sie in Frage kamen. Obwohl sie von der großen Auswahl zunächst „voll überfordert“ war, wuchs ihre Entschlossenheit mit der Recherche; erst recht, als sie einen großen Namen auf der Liste entdeckte: Harvard. „Spätestens da war die Entscheidung, dass ich das wirklich machen will, gefallen. Wenn du die Möglichkeit hast, an einer Elite-Uni einen Abschluss zu machen und gleichzeitig sogar noch Fußball zu spielen – dann musst du das machen.“

Als eines Tages im Jahr 2018 das Bestätigungsschreiben der Harvard University einging, knallten bei Lara die Sektkorken – das Abenteuer College-Fußball konnte endlich beginnen! Als Hauptfach, den sogenannten „Major“, wählte sie Psychologie, als Nebenfach („Minor“) Global Health & Health Policy.



Laras Tagesablauf in den folgenden acht Semestern teilte sich meist in akademische Aktivitäten am Vormittag und sportliche am Nachmittag. An Trainingstagen bedeutete das: Aufstehen, Vorlesungen und/oder Seminare besuchen, Mittagspause, Teamtraining mit anschließendem Mobilitäts- und Regenerationsprogramm, Abendessen, Hausaufgaben, Schlafengehen. Ein ganz schön straffes Pensum also, erst recht für eine 18-jährige, die gerade ihre ersten Auslandserfahrungen sammelte.

Im Interview mit WIR PROFIS erinnert sich Lara an die intensiven Jahre an der Harvard University und erklärt außerdem, in welchen Bereichen sie sich bei der VDV am stärksten engagieren will.

WIR PROFIS: Lara, acht Semester lang hast du in Harvard halbtags gelernt und die übrige Zeit mit dem Frauen-Fußballteam trainiert. Wie herausfordernd war es, jeden Tag mentale und körperliche Höchstleistung zu bringen?

LARA SCHENK: Es war wirklich eine große Herausforderung. Nicht nur das Lehrpro-

gramm, sondern generell der Übergang von der High School zum College-Leben und dass man sich komplett selbst strukturieren musste. Da war es von Vorteil, dass du mit 25 anderen Mädels, die das Ganze vielleicht schon hinter sich haben, in einem Team spielst und dich austauschen kannst. Ich habe das Training auch als angenehmen Ausgleich zu dem ganzen Leistungsdruck in den Kursen empfunden: Das, was in der Uni passiert, nimmst du nicht mit auf den Platz, sondern lässt es drüben. Bei uns war der Athletik-Bereich vom akademischen Teil durch eine Brücke getrennt. Der Unterschied war also geografisch richtig spürbar. Unser Ritual war irgendwann: Wenn wir über die Brücke gehen, liegt der Fokus auf Fußball – gehen wir zurück, ist Lernen angesagt.

WIR PROFIS: Wie war der Uni-Alltag im Vergleich zu dem, was du aus Deutschland kanntest?

LARA SCHENK: Ganz anders! Die Uni war nicht nur ein Teil von meinem Leben, sondern 24/7 präsent. Du lebst in deiner eigenen



Fußball im UNESCO Weltkulturerbe: Ein halbes Jahr lang kickte Lara in Belgien beim Club Brügge.

Wohnung auf dem Campus zusammen mit Kommilitonen, die dir aufgrund deiner Persönlichkeit zugewiesen werden. Ich hatte beispielsweise eine Schwimmerin und eine Hockeyspielerin als Mitbewohnerinnen. Da gehst du auch mal mit zu deren Wettkämpfen und schaust dir die anderen Sportarten intensiver an, das fand ich sehr cool. Insgesamt lebst du natürlich behütet, wirst aber trotzdem sehr schnell selbstständig, da du dich komplett selbst versorgen und organisieren musst. Mir hat das großen Spaß gemacht und wenn ich beispielsweise über Weihnachten nach Hause geflogen bin, kam ich mir in Deutschland fast wie eine Fremde vor.

WIR PROFIS: Das klingt so, als sei Harvard nicht nur Bildungseinrichtung, sondern auch sportliche – und kulturelle – Heimat gewesen?

LARA SCHENK: Auf jeden Fall! Die Amerikaner lieben halt einfach ihre Unis und den Sport und zelebrieren das total. Du hast diesen richtig coolen Zusammenhalt in kulturel-

ler Hinsicht, weil du mit vielen anderen dieselbe Experience teilst; also ein Leben, das zu großen Teilen aus Lernen und Sport besteht. So hast du auf Partys oder im Physio-raum immer ein Gesprächsthema mit den anderen. Das gibt dir schon ein gewisses Heimatgefühl.

WIR PROFIS: Wie kam dein Wechsel aus den USA nach Belgien zustande?

LARA SCHENK: Im Winter 2022 war ich mit meinem Bachelor-Studium fertig und konnte mir somit auch einen neuen Klub suchen. Irgendwie war ich noch nicht bereit, wieder in Deutschland zu spielen, sondern wollte gerne noch mehr internationale Luft schnuppern. Und natürlich bei einem Klub spielen, bei dem ich möglichst viel Spielzeit bekomme. Diese hat man mir beim Club Brügge mehr oder weniger zugesichert, daher fiel die Wahl auf Belgien. Zumal die Stadt ja auch wirklich schön ist und nicht umsonst zum

UNESCO Weltkulturerbe ernannt wurde. Irgendwie wie Amsterdam, nur schöner, kleiner und gemütlicher (*lacht*).

WIR PROFIS: Nach einem halben Jahr hast du dann aber einen Vertrag beim RSC Anderlecht unterschrieben.

LARA SCHENK: Genau, die Zeit in Brügge habe ich quasi genutzt, um wieder in Europa Fuß zu fassen. Ich habe dann aber recht schnell gemerkt, dass ich eine neue Herausforderung suche und gerne auch wieder im Europapokal spielen würde. Da kam das Angebot vom RSC Anderlecht, die als amtierender belgischer Meister in der Champions-League-Qualifikation angetreten sind, goldrichtig. In Brüssel herrscht natürlich mehr so Hauptstadt-Feeling, aber auch hier kommen alle möglichen Kulturen und Nationalitäten zusammen: Franzosen, Holländer, Deutsche, Marokkaner. Für mich ist der Fußball nicht nur Beruf, sondern auch ein

Fernstudium

VERENA SCHWEERS, EHEMALIGE
DEUTSCHE FUSSBALLNATIONALSPIELERIN
UND FERNSTUDENTIN:

„MEINE KARRIERE
INS ROLLEN
BRINGEN? LÄUFT!“

Verena hat ihren Abschluss in Soziale Arbeit im **Fernstudium der IU Internationalen Hochschule (IU)** neben der sportlichen Karriere erfolgreich gemeistert.

Die IU ist ein starker Bildungspartner der VDV und vor allem im Bereich Fernstudium perfekt aufgestellt. Profitiere auch Du vom **flexiblen Studienangebot** und wähle aus über **200 Bachelor-, Master- und MBA-Programmen** auf Deutsch oder Englisch.

DEINE VORTEILE:

- 100% flexibel & ohne Präsenzpflcht
- Jederzeit starten
- Online-Klausuren
- Innovativ lernen mit der IU Learn App und auf dem Online-Campus
- Virtuell austauschen mit Dozierenden, Mitstudierenden & Study Coaches
- Staatlich anerkanntes, akkreditiertes & mehrfach ausgezeichnetes Studium
- Gratis iPad
- **Als Mitglied der VDV 1.888 € Rabatt sichern!**

Klingt gut? Melde Dich direkt bei unserer **Studienberatung**, um mehr zu erfahren und Deinen **exklusiven Studienrabatt** zu sichern.

Tel.: + 49 (0)30 311 98 800
info-fernstudium@iu.org
DE: iu-fernstudium.de
EN: iu-university.org



Mitglied der VDV?
Jetzt 1.888 € Rabatt sichern!

iu
INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

DEINE KARRIERE IM SPORT

PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management
Master Trainingswissenschaften und Sporternährung
Bachelor Sportbusiness Management
Bachelor Sportwissenschaft und Training
Geprüfte:r Sportfachwirt:in (IHK)
Sportmanagement
Fußballmanagement
Spielerberater:in Fußball
Spielanalyse & Scouting
Performance Analyse Fußball
Digitale Kaderplanung und Datenscouting
Fußball-Athletiktraining
Sport-Mentaltraining

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de

IST-Studieninstitut
www.ist.de



Bildung,
die bewegt

STUDIEN-
VARIANTEN:
TEILZEIT, VOLL-
ZEIT UND
DUAL

10 %
ERMÄSSIGUNG
für VdV-Mitglieder





2023 ging es weiter nach Brüssel zum RSC Anderlecht, um auch in internationalen Wettbewerben spielen zu können.

Schlüssel, um in solche neuen, bunten Umgebungen wie in Belgien oder den USA einzutauchen und mich einzubringen.

WIR PROFIS: Deshalb auch dein Engagement bei Keystone Sports, einer Agentur, die Sportstipendien vermittelt?

LARA SCHENK: Genau, meine offizielle Stellenbezeichnung ist Sports and Education Consultant. Ich berate junge Spielerinnen bei ihrer Zukunftsplanung und helfe ihnen – sofern sie sich für College-Fußball entscheiden – bei den Bewerbungsverfahren an den Universitäten. Durch meine eigene Erfahrung weiß ich, dass das eine super Option ist; insbesondere für diejenigen, die nicht sofort einen Profivertrag bekommen. Einfach mal zweigleisig fahren und schauen, wie die Dinge sich entwickeln. Wenn ich nur ein paar Herzen für das Thema College-Fußball öffnen kann, bin ich schon happy! Außerdem ist der Job als Consultant ein super Ausgleich zum Fußball, damit mein Kopf nicht implodiert (*lacht*).

WIR PROFIS: Du engagierst dich auch bei der VDV. Was sind deine Ziele und Erwartungen an die Spielergewerkschaft?

LARA SCHENK: Dass sie mehr und mehr auch zu einer Spielerinnengewerkschaft wird (*lacht*)! Ich habe in den USA, Kanada und England erlebt, wie viel Gutes Sportlerinnen und Sportler mithilfe von Gewerkschaften erreichen können. Und gerade wir Spielerinnen müssen für unsere Rechte aufstehen und noch viel kämpfen! Die Möglichkeit, bei der VDV eine größere Gruppe aufzubauen, vielleicht einen Spielerinnenrat, finde ich sehr reizvoll. Ich glaube schon, dass, wenn genug Mädels richtig loslegen, bessere Strukturen für Profifußballerinnen geschaffen werden können – vor allem für die nächste Generation. Außerdem liegt mir auch der sportpsychologische Support der VDV sehr am Herzen. In Harvard war es auch so, dass du teilweise unter enormem Druck stehst – sportlich, akademisch aber auch sozial –, weswegen Mental Health dort zurecht sehr groß geschrieben wird. Und hierzulande müssen wir solche Initiativen wie MENTAL GESTÄRKT aus meiner Sicht ebenfalls noch mehr fördern!



Sportkartell-
rechtsexperte
Mark-E. Orth

„Über das
Kartellrecht
wird die
Freiheit der
Athleten
sicher-
gestellt!“

*Im Dezember 2023 hat der Europäische Gerichtshof in Luxemburg einige bedeutende Urteile in Bezug auf das EU-Kartellrecht gefällt, die sich nicht nur auf die Einführung einer europäischen Super League auswirken dürften, sondern auch die **Freiheit der Profis stärken**. WIR PROFIS sprach mit dem Sportkartellrechtsexperten Mark-E. Orth über die Hintergründe und Auswirkungen der Urteile.*

WIR PROFIS: Herr Orth, Sie sind einer der führenden Anwälte im Bereich des Sportkartellrechts. Warum betrifft dieser Rechtsbereich nicht nur die Verbände, sondern auch die Profisportler?

MARK-E. ORTH: Weil das Kartellrecht die Freiheit der Athleten sichert! Athleten können sich mit dem Kartellrecht gegen Regeln der Sportverbände wehren, zum Beispiel gegen Transferbeschränkungen oder mangelnde Möglichkeiten zur Selbstvermarktung. Wenn sich Sportler an europäische Kartellbehörden oder Gerichte wenden, führt das dazu, dass die Macht der Sportverbände und anderer Marktbeherrscher begrenzt wird. Ein Beispiel: Vergangenen Dezember hat der Europäische Gerichtshof im Zuge seines Urteils gegen das Super-League-Verbot durch FIFA und UEFA auch das Thema Selbstvermarktung der Spieler ein Stück weit aufgebrochen. Konkret hieß es dort, dass die durch die FIFA praktizierte Zentralvermarktung eine sogenannte bezweckte Wettbewerbsbeschränkung darstellt, die nur dann zulässig ist, wenn sie konkrete und belegbare Verbrauchervorteile mit sich bringt. Das mag erst einmal abstrakt klingen, hat aber wahnsinnige Auswirkungen auf die Spieler selbst, denn gerade die Persönlichkeitsrechte von Profis werden ja immer wieder zentral vermarktet. Das alles könnte in Zukunft wegfallen oder zumindest deutlich begrenzt werden, wenn es nicht entsprechend gerechtfertigt werden kann. Vor dem spanischen Gericht, welches sich aktuell mit dem Super-League-Fall beschäftigt, konnte der einzige Sachverständige nicht vortragen, dass die zentrale Vermarktung zu Verbrauchervorteilen führt. In Frankreich ist zudem gerade eine spannende Frage zur Beteiligung der Spieler an Erlösen aus dem Verkauf von Sammelbildern vor Gericht. Auch dort geht es um eine zentrale Vermarktung der Persönlichkeitsrechte.

WIR PROFIS: Der EuGH hat auch die UEFA-Home-Grown-Regeln in Frage gestellt. Was bedeutet das für Klubs, Verbände und Spieler?

MARK-E. ORTH: Der EuGH hat sich im vergangenen Dezember insbesondere mit der Home-Grown-Regel beschäftigt, wie sie vom belgischen Fußballverband angewendet wird: Die Vorgabe, dass man eine bestimmte Anzahl von Spielern auf dem Match-Sheet eintragen muss, die entweder vom eigenen Klub oder zumindest im Gebiet des belgischen Verbandes – wenn auch von einem anderen Klub – ausgebildet wurden, stellt nach dem EuGH eine Wettbewerbsbeschränkung dar, die zumindest dann unzulässig ist, wenn sie nicht durch ein höheres sportliches Ziel gerechtfertigt werden kann. Genau das erscheint aber zweifelhaft, wenn man bedenkt, dass gar nicht der betreffende Klub die Spieler ausgebildet haben muss, sondern es bereits ausreicht, wenn dieser in Belgien ausgebildet wurde. Der EuGH hat deutliche Hinweise gegeben, dass die Regel mehr als zweifelhaft ist. Konkret wird aber das belgische Gericht zu entscheiden haben, ob die Regel unzulässig ist.

WIR PROFIS: Was war der Kern des EuGH-Urteils zur Super League? Unter welchen Umständen wäre ein paralleler Wettbewerb möglich?

MARK-E. ORTH: Der EuGH hat mit seiner Entscheidung im Dezember klargemacht, dass ein Sportverband – in diesem konkreten Fall FIFA und UEFA – einen Wettbewerb wie die Super League grundsätzlich nicht einfach so untersagen kann, nur weil es sich um eine konkurrierende Veranstaltung handelt, da es sich dabei um einen Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung handeln würde. Maximal kann der Verband eine Art Vorabgenehmigung einführen. Hier hat der EuGH aber sehr deutlich gemacht, dass die Genehmigung dann allerdings auch für den eigenen Wettbewerb gelten muss. Die UEFA kann nicht sagen: Alle anderen Wettbewerbe erfordern eine Genehmigung, die UEFA Champions League aber nicht. Zudem sieht der EuGH auch eine Interessenskollision, wenn eine Partei Wettbewerbe genehmigt, die selbst Wettbe-

werbe durchführt. Um dieser Interessenskollision vorzubeugen, wurde ein extrem strenges Regelwerk vorgeschrieben. Danach muss es eine veröffentlichte Regelung zur Vorabgenehmigung geben, die die Kriterien für diese Genehmigung abschließend und objektiv aufzählt. Ob es so ein Regelwerk seitens der UEFA wirklich gegeben hat, ist ganz aktuell Teil eines hängigen Verfahrens.

WIR PROFIS: Ist durch das Urteil denn sichergestellt, dass Spieler, wenn sie an einem Wettbewerb wie der Super League teilnehmen würden, auch weiterhin für ihre Nationalmannschaft spielen beziehungsweise an anderen FIFA- und UEFA-Wettbewerben teilnehmen dürfen?

MARK-E. ORTH: Grundsätzlich ja! Es gab vor einigen Jahren einen Fall aus dem Ringersport, bei dem vor dem OLG Nürnberg eine Entscheidung erstritten wurde, nach der eine Benachteiligung oder Nichtberücksichtigung von Athleten wegen der Teilnahme an Konkurrenzwettbewerben streng verboten ist. Des Weiteren hat der EuGH am Tag des Super-League-Urteils noch einmal klar gemacht, dass ein Sportverband keine Verbote gegen seine Athleten erwirken darf, um deren Teilnahme an Konkurrenzwettbewerben zu verhindern. Konkret ging es dabei um den Fall des Eissport-Weltverbands ISU, der die Sportler Mark Tuitert und Niels Kerstholt für deren Teilnahme an einem außerverbandlichen Wettkampf lebenslang sperren wollte. Die rechtliche Grundlage dafür, dass Spieler sowohl an einer etwaigen Super League als auch bei FIFA- und UEFA-Turnieren teilnehmen dürften, ist also gegeben. Ob die Sportverbände nicht trotzdem einen Ausschluss versuchen würden, ist leider eine andere Frage. Gelebte Wirklichkeit und Rechtswirklichkeit sind leider oftmals nicht im Einklang. Das kann sich nur ändern, wenn auch juristisch gegen die rechtswidrigen Drohungen und Kartellrechtsverstöße der Verbände vorgegangen wird. Hier können gerade Spielergewerkschaften wie die VDV eine große Stütze für die Fußballer sein. Gemeinsam lassen sich solche Interessen besser durchsetzen!

WIR PROFIS: Trotz anderslautender Rechtsprechung bliebe also theoretisch das Risiko, dass die Verbände ihren Einfluss nutzen, um die Nichtberücksichtigung auf anderen Wegen durchzusetzen?

MARK-E. ORTH: Ja und da braucht man gar nicht so sehr die Theorie bemühen, denn genau solche Dinge passieren leider immer wieder. Und da sind wir wieder bei der Bedeutung des Kartellrechts für Sportler: Eine häufig thematisierte Rechtsfrage ist nämlich beispielsweise, ob Sportverbände von Athleten verlangen dürfen, sogenannte Schiedsklauseln zu unterschreiben. Diese schreiben vor, dass die ausschließliche Sportschiedsgerichtsbarkeit – also die schlussendliche Rechtsprechung in Streitfragen – beim Court of Arbitration for Sport (CAS), dem internationalen Sportgerichtshof, liegt. Das Problem dabei: Der CAS hat seinen Sitz in der Schweiz und dort gibt es in Bezug auf Kartellrechtsverstöße keinen sogenannten „Ordre-Public-Vorbehalt“. Das bedeutet, dass Sportler Schiedssprüche, die gegen Kartellrecht verstoßen, nicht mehr von staatlichen Gerichten überprüfen lassen können. Auf diese Weise entziehen die Verbände den Athleten die Vorteile des Kartellrechts. Umso wichtiger ist es, dass es Vereinigungen wie die VDV gibt, die den Spielern bei solchen Dingen als Gewerkschaft zur Seite steht! Ich sehe es leider in vielen anderen Sportarten, wo es keine Interessensvertretung gibt, dass sich die Athleten gegen so etwas nicht wehren können. Da diese aber in einigen Bereichen gegensätzliche Interessen haben als ihr Verband, braucht es aus meiner Sicht entweder starke Athleten oder eine starke Athleten-Gewerkschaft. Am besten aber natürlich beides!

WIR PROFIS: Beeinflusst das Kartellrecht auch konkrete Regeln, wie sie etwa durch das FIFA-Transferstatut vorgeschrieben werden?

MARK-E. ORTH: Wie unlängst im Fall Potocnik (1. FC Köln) zu sehen war, werden die Klubs durch das FIFA-Transferreglement daran gehindert, Spieler, die ihren Vertrag vorzeitig beendet haben, abzuwerben. Diesen Klubs droht dann laut FIFA-Transferstatut eine zweimalige Transferfenstersperre, weil zu ihren Lasten vermutet wird, dass sie den Spieler zum Vertragsbruch angestiftet haben. Genau diese Transfersperre hat sich ja im Fall Potocnik für den 1. FC Köln realisiert. Das gleiche drohte im Fall des Spielers Diarra, wogegen sich aber der Spieler gerichtlich wehrte. Dank der oben erwähnten Rechtsprechung des EuGH war Diarra nicht auf den Schiedsweg zum CAS beschränkt, sondern konnte das Ganze auch vor ein staatliches Gericht bringen, welches nun wiederum die Frage der Kartellrechtswidrigkeit des Transferstatuts vor den EuGH brachte. Es ging vor dem EuGH eben um die Vermutung, ob ein Klub zum Vertragsbruch angestiftet habe, wenn er einen Spieler vor Ende der Vertragslaufzeit bei einem anderen Klub verpflichtet. Die Vertreter der europäischen Kommission zitierten in der mündlichen Verhandlung die CAS-Entscheidung in Sachen Potocnik um darzulegen, welche wettbewerbsschädliche Auswirkungen die Vermutung für die Freiheit der Spieler hat. In der Verhandlung war deutlich zu merken, dass einzelne, sehr maßgebliche Richter des EuGH, Schwierigkeiten mit dieser Regelung des Transferstatus haben. Die Entscheidung des EuGH die wohl noch etwa fünf Monate dauern wird, dürfte auch für Köln interessant werden. Dann könnte man etwa an Schadensersatzansprüche zugunsten des Vereins denken, sofern das Transferstatut an dieser Stelle kartellrechtswidrig ist.

MASTERCLASS FOOTBALL ANALYTICS & LEADERSHIP



➤ **INTERESSE AN EINEM STIPENDIUM?**

Bewirb dich jetzt und sichere dir $\frac{1}{3}$ der Kosten!
E-Mail: stipendium@international-football-institute.com

**START:
APRIL 2024 IN
ISMANING**

AUSGEWÄHLTE BISHERIGE ABSOLVENT*INNEN



Dominik
Kaiser



Tabea
Kemme



Marcel
Schmelzer



Alfred
Finnbogason



Melanie
Behringer



Daniel
Baier

www.international-football-institute.com

[f/internationalesfussballinstitut](https://www.facebook.com/internationalesfussballinstitut) [@/internationalfootballinstitute](https://www.instagram.com/internationalfootballinstitute)

Zwei Jahre „Meldestelle Sportmanipulation“

Die Integrität des Sports wahren, den Wettbewerb schützen

*Im Sommer 2022 wurde die unabhängige „Meldestelle Sportmanipulation“ eröffnet, über die anonyme Hinweise zu möglichen Sportwettbetrugsfällen eingereicht werden können. **Zwei Jahre später zieht Prof. Dr. Rainer T. Cherkeh, Fachanwalt für Sportrecht und Hauptsprechpartner für Hinweisgeber, ein „durchweg positives“ Zwischenfazit.***



**Prof. Dr.
Rainer T. Cherkeh**
Fachanwalt für Sportrecht

Die Manipulation des Wettbewerbs stellt eine der größten Bedrohungen für die Integrität des Sports dar – nicht nur im Fußball. Deshalb hat sich die Bundesrepublik Deutschland mit Unterzeichnung der sogenannten Macolin-Convention – dem Übereinkommen des Europarates, sich gegen Spielmanipulationen zu engagieren – dazu verpflichtet, die Glaubwürdigkeit, Transparenz und Fairness dieser Wettbewerbe zu schützen. Auf diesem Fundament wurde im Rahmen der sechsten Sitzung der „Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben“ im Mai 2022 die „Meldestelle Sportmanipulation“ gestartet.

In Ergänzung zu ähnlichen Angeboten, etwa dem Projekt „Gemeinsam gegen Spielmanipulation – Spiel kein falsches Spiel!“ von DFL und DFB oder dem Ombudsmann der Fußballverbände, besteht damit eine weitere Möglichkeit, Hinweise auf Verdachtsfälle von Sportwettbewerbsmanipulationen einzureichen. Im Anschluss wird der Fall durch die Meldestelle – im staatlichen Auftrag inhaltlich umgesetzt durch die Rechtsanwaltskanzlei

KERN CHERKEH Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, die über umfassende Erfahrung und Expertise im Sportrecht und Sportstrafrecht verfügt – eingehend geprüft und weiterbearbeitet.

Wie kann ich Hinweise auf mögliche Sportwettbetrugsfälle melden?

Das Meldesystem ist so unkompliziert wie flexibel: Grundsätzlich hat der Hinweisgeber verschiedene Wege, seinen Verdachtsfall zu melden. Der einfachste führt über die Website www.meldestelle-sportmanipulation.de beziehungsweise das Portal www.bkms-system.net/sportmanipulation. Dort kann er seine Meldung vollständig anonym in einer gesicherten technischen Umgebung abgeben und zudem eine Postbox für spätere Rückfragen einrichten. Verzichtet er auf die Postbox, kann er nicht mehr direkt kontaktiert werden, allerdings auch keine Nachfragen oder zusätzliche Informationen mehr einreichen. Eine weitere Möglichkeit ist, die technische Umgebung bewusst zu umgehen und sich direkt bei der Rechtsanwaltskanzlei zu melden. Ergibt sich aufgrund der Meldung eines Hin-

Impressum

Herausgeber:

**VDV – Vereinigung der
Vertragsfußballspieler e. V.**

Marienburger Ufer 33
D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77

Fax: 02 03 – 44 95 79

www.spielergewerkschaft.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:

Ulf Baranowsky

Redaktion und Layout:

Goldene Generation GmbH

www.goldene-generation.de

Druckerei:

color-offset-wälter GmbH & Co. KG

www.color-offset-waelter.de

Anzeigenverwaltung:

VdV Wirtschaftsdienste GmbH

Marienburger Ufer 33

D-47279 Duisburg

Telefon: 02 03 – 44 95 77

Fax: 02 03 – 44 95 79

E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Fotos:

www.firosportphoto.de, VDV, Safa Beirut SC, Andrea Seifert, Susie Knoll, Kimmo Räisänen,
1. FC Nürnberg, Uniklinikum Regensburg, Sportpix, Sevil Oktem, RSC Anderlecht, Trabzonspor

FALKE
ERGONOMIC
SPORT SYSTEM

**NUTZE DEN GRIP.
DU HAST DIE KONTROLLE.**

**FALKE 4GRIP
STABILIZING
SOCKS**

weisgebers der Verdacht einer Straftat, so wird dessen Meldung – sofern er dem zugestimmt hat – von der Kanzlei den Ermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden übergeben. Sollte sich aus der Meldung hingegen kein Verdacht auf eine Straftat ergeben, diese aber dennoch werthaltig erscheinen, wird der Hinweis an den zuständigen Sportverband weitergegeben (sofern der Hinweisgeber dazu sein Einverständnis erklärt hat).

Anlässlich des zweijährigen Bestehens der Meldestelle sprach WIR PROFIS mit Prof. Dr. Rainer T. Cherkeh über die Funktionsweise und die bisherigen Erfolge des Tools.

WIR PROFIS: Herr Cherkeh, die „Meldestelle Sportmanipulation“ wurde vor knapp zwei Jahren eröffnet. Welche Bilanz ziehen Sie?

RAINER CHERKEH: Eine durchweg positive! Im ersten Jahr nach dem Start im Mai 2022 waren bereits 20 Meldungen aus den verschiedensten Sportarten und Ligen bei der „Meldestelle Sportmanipulation“ eingegangen. Dies war eine fast identische Frequenzierung wie bei der Einführung des Online-Meldesystems der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) im Jahr 2015/2016, bei dem es um Hinweise zu Dopingsachverhalten ging.

WIR PROFIS: Wie viele Hinweise sind im zweiten Jahr hinzugekommen?

RAINER CHERKEH: Im März 2024 belief sich die Anzahl der seit dem Start bei der „Meldestelle Sportmanipulation“ eingegangenen Hinweise auf 55. Der Trend zeigt mit der zunehmenden Bekanntheit der Meldestelle somit nach oben. Dennoch sind hier noch viele ungenutzte Potentiale.

WIR PROFIS: Zum Beispiel?

RAINER CHERKEH: Bislang hat insbesondere nur ein geringer Teil der Sportorganisationen (Bundesfachverbände, Landesfach-

verbände, Landessportbünde) über deren Medien und Kanäle auf die Existenz der „Meldestelle Sportmanipulation“ aufmerksam gemacht. Wenn dies in Zukunft weiter ausgebaut wird, was notwendig ist, werden uns voraussichtlich noch deutlich mehr relevante Hinweise zu dem Phänomenbereich „Sportmanipulation“ erreichen.

WIR PROFIS: Wie gut funktioniert das Meldesystem, also die Kombination aus technischem Web-Meldesystem, Postbox und direktem Kontakt zur Rechtsanwaltskanzlei?

RAINER CHERKEH: Die unterschiedlichen Meldewege funktionieren einwandfrei und sind für Hinweisgeber niederschwellig. Dies gilt sowohl für den ersten Hinweis als auch – wenn seitens des Hinweisgebers gewünscht – für den weiteren Austausch, zum Beispiel bei Rückfragen unsererseits oder bei Rückfragen seitens der staatlichen Ermittlungsbehörden zu Details der Hinweise. Gleichermaßen gilt dies in Konstellationen, bei denen der Hinweisgeber sich nicht sicher ist, wie ein Sachverhalt straf- oder sportrechtlich einzuordnen ist. Auch für solche Fälle ist die „Meldestelle Sportmanipulation“, auch aufgrund der besonderen Expertise im Sportrecht, kompetenter Ansprechpartner und Berater für Hinweisgeber.

WIR PROFIS: Aus welchem Bereich gehen die meisten Hinweise ein und was sind das für Fälle?

RAINER CHERKEH: Ein Schwerpunkt sind bislang die Mannschaftssportarten, und zwar ligaübergreifend. Auch zu Einzelsportarten sind bei uns bereits zahlreiche Hinweise eingegangen. Die Palette der Sachverhalte ist dabei sehr vielfältig und reicht zum Beispiel von der Bedrohung oder Nötigung von Schiedsrichtern über die Meldung von „Fantasie-Ergebnissen“ von Spielen, die tatsächlich aber niemals stattgefunden haben, bis hin zu dem Verdacht manipulierter Spiele im In- und Ausland – teils mit und teils ohne Bezug zu Sportwetten.

Liebe Sportsfreundinnen und Sportsfreunde,

Ulf Baranowsky
VDV-Geschäftsführer

als Spielergewerkschaft kämpft die VDV seit vielen Jahren für einen sauberen Fußball – ohne Match-Fixing und Doping. Während die Prävention im Spitzenbereich – auch durch unser Mitwirken – schon deutlich verbessert werden konnte, gibt es diesbezüglich in den Regionalligen weiterhin große Probleme.

Dies wird untermauert durch eine aktuelle VDV-Erhebung, die wir bei den Regionalliga-Teams durchgeführt haben. Dabei haben wir gefragt, ob in der laufenden Spielzeit Präventionsschulungen zur Eindämmung von Spiel- und Wettmanipulation (Match-Fixing) und Doping stattgefunden haben. Die Ergebnisse sind ernüchternd.

Regionalligen: Kaum Schulungen gegen Match-Fixing und Doping

Denn zur Prävention von Match-Fixing wurden rund drei Viertel der befragten Regionalliga-Mannschaften nicht geschult. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die U-23-Teams aus den Nachwuchsleistungszentren eine statutarische Schulungspflicht besteht, die nach unseren Erkenntnissen – und teilweise direkt mit unserer VDV-Schulungsunterstützung – weitestgehend auch eingehalten wird. Somit ist klar, dass Anti-Match-Fixing-Schulungen bei den Amateurklubs in den Regionalligen fast gar nicht durchgeführt werden. Nicht einmal eine Handvoll der Amateurklubs gab an, diesbezüglich aktiv gewesen zu sein.

Ein nahezu identisches Bild ergab die Befragung hinsichtlich der Anti-Doping-Schulungen. Auch hier scheinen die U-23-Teams aus den Nachwuchsleistungszentren ihrer statutarischen Schulungspflicht weitestgehend nachzukommen, während nur wenige Amateurklubs Präventionsschulungen gegen Doping durchführen. Insgesamt wurden knapp drei Viertel der befragten Teams nicht geschult.

Was nun?

Dass die Integrität des sportlichen Wettbewerbs das Fundament für Wachstum und Professionalisierung ist, dürfte mit Blick auf die Auswirkungen früherer Skandale unbestritten sein. Bekannt ist zudem, dass Manager organisatorische Vorkehrungen zur Sicherstellung der Compliance treffen müssen und bei Missachtung im Schadensfall zur



Rechenschaft gezogen werden können. Gerade vor diesem Hintergrund ist das nachlässige Verhalten vieler Regionalligaklubs und der ausrichtenden Verbände nur schwer nachvollziehbar.

Dabei liegt die Lösung auf der Hand und wird im Spitzenbereich längst praktiziert. Dort bestehen mittlerweile weitgehende Schulungsvorgaben und es werden regelmäßig Präventionsschulungen durchgeführt. Konkret schult die VDV gemeinsam mit Ombudsmann Dr. Carsten Thiel von Herff im Auftrag der DFL die Lizenzteams zur Prävention von Match-Fixing. In der 3. Liga und in den Frauen-Bundesligen schulen wir die Spielerinnen und Spieler im Auftrag des DFB ebenfalls gegen Match-Fixing sowie gegen Doping. Zudem setzen wir uns als Mitglied der „Nationalen Plattform zur Bekämpfung der Manipulation von Sportwettbewerben“ erfolgreich für eine stetige Verbesserung der Prävention ein.

Kurzum: Schulungsmodule und Onlinetools wurden entwickelt, Meldestellen und Beratungsangebote geschaffen. Jetzt gilt es, dieses Präventionspotential auch in den Regionalligen zu nutzen. _____

**In diesem Sinne alles Gute und beste Grüße
euer Ulf**

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

SAG OOOH ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:
Corsa-e & Mokka-e



JETZT ERLEBEN!

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de

Partner der VDV - Spielergewerkschaft

Thomas Grønnemark

„Der Einfluss von Einwürfen auf das Spiel ist riesig!“

Immer mehr Teams sehen in Einwürfen keine lästige Spielunterbrechung mehr, sondern eine wichtige Stellschraube für mehr Ballbesitz und Torgefahr. Einen großen Anteil daran hat der Däne Thomas Grønnemark (48), der als Einwurfcoach bereits mit dem FC Liverpool, Ajax Amsterdam oder Borussia Dortmund zusammenarbeitete und beeindruckende Zahlen vorzuweisen hat. WIR PROFIS sprach mit Thomas über die drei Typen eines Einwurfs – weit, schnell, clever – sowie nützliche Tipps für Profis.



WIR PROFIS: Thomas, wie bist du eigentlich Einwurfcoach geworden?

THOMAS GRØNNEMARK: Da muss ich etwas ausholen: Ich habe früher selbst Fußball auf ordentlichem Niveau gespielt, die größeren Erfolge konnte ich jedoch für Dänemark in der Leichtathletik und später im Bobsport feiern. Lustigerweise ist erst hier mein Talent für Einwürfe so richtig aufgefallen: 2004 haben wir in unserer Freizeit ein Hallen-Fußballspiel gegen die deutsche Bob-Auswahl ausgetragen. Irgendwann im Spiel habe ich einen Einwurf ausgeführt, der von einem Ende der Halle zum anderen flog. Davon waren alle total beeindruckt und ich habe mich gefragt: Kann ich das anderen nicht auch beibringen? Erstaunlicherweise gab es damals so gut wie keine Fachliteratur zum Thema Einwürfe, sodass ich mit meinem Vorhaben komplett neues Terrain betreten habe.

WIR PROFIS: Es gab also überhaupt kein theoretisches Wissen, auf dem du deine ersten Coachings aufbauen konntest?

THOMAS GRØNNEMARK: Nein, ich habe damals innerhalb von sechs Monaten durch Videoanalysen von mir selbst den ersten Einwurfkurs entwickelt, war mir aber selbst nicht ganz sicher, wie gut der funktionieren würde. Trotzdem habe ich ganz selbstbewusst beim dänischen Erstligisten Viborg FF vorgesprochen: Der Klub war damals nicht weit von meinem Wohnort entfernt und wurde tatsächlich mein erster Kunde. Durch mein Training konnte das Team damals sein Einwurfverhalten extrem verbessern und schaffte am Ende der Saison sogar die beste Ligaplatzierung seiner Historie. Wobei ich nicht so vermessen bin, zu behaupten, dass das nur an den Einwüfen lag. Aber grundsätzlich war ich damals schon ziemlich geschockt darüber, wie das Thema Einwürfe im Profifußball behandelt wurde.

WIR PROFIS: Du warst einer der ersten, die sich dem Thema Einwürfe aus trainingsphysiologischer Sicht genähert und das große Potenzial dieser Spielsituationen offengelegt hat.

THOMAS GRØNNEMARK: Mir war aufgefallen, dass die meisten Teams ihre Einwürfe einfach herschenkten. Teilweise resultierten nahezu 50 Prozent in gegnerischem Ballbesitz – egal ob es Spiele der dänischen Superliga oder der Bundesliga waren. Das fand ich einfach irre, denn wenn man sich mal überlegt, dieselbe Anzahl Ballverluste würde beim Spiel mit dem Fuß passieren, müsste man die Mannschaft eigentlich vom Spielbetrieb abmelden (*lacht*). Der nächste Schock war, dass die TV-Kommentatoren das überhaupt nicht angesprochen haben: Schlechte Einwürfe waren einfach kollektiv akzeptiert! Das konnte ich so nicht stehen lassen und habe um 2007 angefangen, mein Training zu verfeinern: Neben langen Einwüfen habe ich angefangen, auch sogenannte schnelle und intelligente Einwürfe zu trainieren.

WIR PROFIS: Sprechen wir zuerst über den langen Einwurf: Ist es die Kraft oder die Technik, die über die Weite des Wurfs entscheidet?

THOMAS GRØNNEMARK: Beides, aber am Ende des Tages ist die Technik das entscheidende. Ein kräftiger, explosiver Spieler hat sicher Vorteile bei weiten Einwüfen, aber wenn ich die Wahl zwischen Stärke und Flexibilität habe, würde ich immer letzteres wählen. Denn: Allein durch die Technik können meine Spieler ihre Einwurfweite üblicherweise zwischen 5 und 15 Metern verbessern. Das führt wiederum dazu, dass sich das potenzielle Einwurfareal um mehrere hundert Quadratmeter erhöht – es bieten sich also plötzlich viel mehr Möglichkeiten, den eigenen Einwurf auszuspielen.

WIR PROFIS: Was genau kennzeichnet den schnellen und den intelligenten Einwurf?

THOMAS GRØNNEMARK: Das Konzept des schnellen Einwurfs dient bei angreifenden Teams in erster Linie dazu, die Unorganisiertheit des Gegners zu nutzen. Es meint aber auch das schnelle Abdecken und Zustellen des Gegners bei dessen Einwüfen. Beim intelligenten Einwurf – auf Englisch nenne ich ihn „clever throw-in“ – geht es um Dinge wie





Keine festen Abläufe: Thomas Grønnemark passt sein Training individuell auf die Teams an.

Raumaufteilung und das Antizipieren gegnerischer Verteidigungsmuster. Diese hängen natürlich stark von der jeweiligen Taktik und Spielformation ab. Deshalb ist mein Einwurfscoaching auch von Team zu Team unterschiedlich, denn ich muss immer auch die jeweiligen Vorgaben des Trainers berücksichtigen.

WIR PROFIS: Wie vermittelst du den Teams dein Wissen über Einwürfe? Ist es wie in der Fahrschule: Erst die Theorie und danach die praktische Anwendung?

THOMAS GRØNNEMARK: Das ist von Mannschaft zu Mannschaft unterschiedlich und hängt auch von der Dauer ab, für die ich engagiert wurde. Was man dazu sagen muss: Ich bin kein klassischer „Set-piece coach“, der feste Laufwege oder Bewegungen bei Standardsituationen einstudieren lässt. Stattdessen bringe ich den Spielern lieber bei, selbst zu denken und die Verhaltensmuster der gegnerischen Mannschaft zu analysieren. Denn: Der Gegner zeigt dir, wo die guten Räume sind – ich zeige dir, wie du verschiedene Einwurfarten nutzen kannst, um diese Räume zu nutzen. Wenn ich nur feste Bewegungsmuster eintrainieren lasse, kann der Gegner diese erkennen und absichern. Bleibe ich flexibel und in Bewegung, bin ich hingegen unberechenbar. Dieses Bewusstsein ist die Basis, die ich den Spielern vermittele. Erst danach beginne ich, im Rahmen

von Kleinfeldspielen konkrete Einwurfsituationen zu trainieren.

WIR PROFIS: International bekannt wurdest du, als dich Jürgen Klopp zum FC Liverpool geholt hat. Wie kam der Kontakt mit ihm zustande?

THOMAS GRØNNEMARK: Bis ich nach Liverpool kam, wollten die meisten Teams mit mir vor allem lange Einwürfe trainieren. Für schnelle und clevere Einwürfe schien sich niemand so recht zu interessieren, was ich schon etwas enttäuschend fand. Im Sommer 2018 klingelte dann eines Tages aus heiterem Himmel mein Telefon – ich war gerade im Sommerurlaub mit meiner Frau und meinen zwei Kindern – und Jürgen Klopp war dran. Er sagte, er hätte ein Interview mit mir gelesen und würde mich gerne nach Melwood, der alten Trainingsanlage des FC Liverpool, einladen. Die ‚Reds‘ hatten damals eine wirklich schlechte Einwurfstatistik: Nur 45,4 % der Einwürfe ohne Druck resultierten in eigenem Ballbesitz, womit sie auf Platz 18 von 20 in der Premier League lagen. Sie waren gerade in der Liga Vierter geworden und hatten das Champions-League-Finale gegen Real Madrid verloren. Jürgen Klopp wusste offenbar, dass vermeintliche Kleinigkeiten wie Einwürfe die letzte Stufe zum ganz großen Erfolg ausmachen können.

WIR PROFIS: In der Saison darauf gewann der LFC die Königsklasse, im Jahr darauf die Premier League ...

THOMAS GRØNNEMARK: Jürgen und sein Trainerteam hatten vorher bereits selbst versucht, Einwürfe zu trainieren, kamen aber nicht so richtig weiter, also haben sie mich unter Vertrag genommen. Ich habe dann den Fokus auf schnelle und clevere Einwürfe gelegt. Die Verbesserungen wurden auch sehr schnell sicht- und messbar: Im Herbst 2019 veröffentlichte die Plattform Tifo Football eine große Datenanalyse, aus der hervorging, dass Liverpool in meiner ersten Saison die Ballbesitzquote nach Einwürfen von 45 auf 68,4 % steigern und damit im Vergleich mit anderen Premier-League-Teams von Platz 18

auf 1 springen konnte. Wir belegten sogar Platz 2 in ganz Europa, nur der FC Midtjylland aus Dänemark hatte noch bessere Werte – ein Team, mit dem ich zuvor ebenfalls gearbeitet hatte. Ihr könnt euch vorstellen, dass ich diesen Statistik-Artikel damals sehr viel geteilt habe (*lacht*).

WIR PROFIS: Zurecht – diese Zahlen klingen beeindruckend. Mit welchen Klubs hast du im Laufe deiner Karriere noch zusammengearbeitet?

THOMAS GRØNNEMARK: Das Engagement bei Liverpool war der Durchbruch, seitdem habe ich mit etwa 25 weiteren Klubs und auch ein paar Nationalteams gearbeitet. Nicht ohne Stolz kann ich sagen, dass ich dabei zu 14 Titeln und auch ein paar Aufstiegen in der ganzen Welt beigetragen habe, beispielsweise mit Ajax Amsterdam, Flamengo Rio de Janeiro, Philadelphia Union, dem FC Toulouse, dem FC Midtjylland oder Royale Union Saint-Gilloise.

WIR PROFIS: Bleibt die Frage, warum Einwürfe eine so unterschätzte Stellschraube im Training sind beziehungsweise waren?

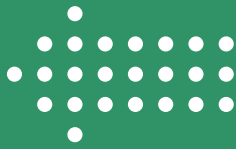
THOMAS GRØNNEMARK: Ein Grund ist sicher die Tatsache, dass die Datenanalyse im Fußball in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat. Info-Artikel wie der eben erwähnte von Tifo Football haben ein neues Bewusstsein für die Bedeutung von Einwürfen geschaffen und damit natürlich auch mir geholfen, denn das Interesse am schnellen und cleveren Einwurf ist bei den Klubs dadurch viel größer geworden. Vorher wurden Einwürfe eher als „Marginal Gains“ abgetan, also Stellschrauben mit kleinem bis gar keinem Effekt. Aber das Gegenteil ist der Fall: Im Fußball gibt es pro Spiel etwa 40 bis 60 Einwürfe und die Spielsituationen, die unmittelbar damit zusammenhängen, summieren sich auf bis zu 20 Minuten pro Partie. Der Einfluss auf das Spiel ist also riesig!

WIR PROFIS: Du trainierst mit deinen Teams nicht nur das Verhalten bei eigenen Einwürfen, sondern auch wie man sich bei

Infos, Online-Kurse und Blog:

www.thomasgronnemark.com
www.linktr.ee/thomasgronnemark

- **Instagram:** @thomas.throwin
- **Facebook:** Thomas Gronnemark
- **X:** @ThomasThrowin
- **YouTube:** Gronnemark's Throw-in Academy



Einwürfen des Gegners verhält ...

THOMAS GRØNNEMARK: Genau! Natürlich ist der Handlungsspielraum bei eigenem Einwurf etwas größer, aber durch mannschaftstaktisches Verhalten können auch gegnerische Einwürfe großes Potenzial bieten. Zum Vergleich: In meinen fünf Jahren bei Liverpool haben wir pro Saison zwischen 10 und 15 Tore nach Einwurfsituationen erzielt – und davon meistens drei oder vier nach gegnerischem Einwurf.

WIR PROFIS: Hast du einen Einwurf-Tipp für Profis, den sie sofort – ohne zusätzliches Theoriewissen – im Spiel anwenden können?

THOMAS GRØNNEMARK: Einer der häufigsten Fehler bei eigenen Einwürfen ist, dass der Zielspieler – also der Abnehmer des Einwurfs – viel zu nah an den Einwerfenden herangelaufen kommt. Damit machst du das Spielfeld eng und die Wahrscheinlichkeit eines Ballverlustes steigt. Ein weiterer Fehler bei vielen Teams ist, dass sie die Bälle nur die Außenlinie entlang werfen. Hier befinden sich aber viele gegnerische Spieler, es kommt also zwangsläufig zu Zweikämpfen und oft zu Ballverlusten. Es ist also wichtig, dass man zusammen mit seinen Mitspielern die vorhandenen Räume nutzt, statt in die „überfüllten“ Zonen zu gehen. Wie genau das im Detail funktioniert, erkläre ich regelmäßig auf meinen Social-Media-Kanälen. Außerdem haben Spieler und Klubs die Chance, bei mir Online-Kurse zum Thema Einwürfe zu belegen. Und natürlich komme ich, je nach Verfügbarkeit, auch bei interessierten Klubs vorbei.

VDV-Proficamp 2024

Jetzt anmelden!

Das diesjährige VDV-Proficamp wird am 2. Juli in der Sportschule Wedau angepfiffen und ist zunächst bis zum 25. Juli angesetzt. Vereinslose Profis oder solche mit auslaufenden Verträgen sollten sich also zeitnah anmelden – kostenfrei und unverbindlich!

Die Teilnehmer erwartet ein Trainingslager mit Top-Bedingungen, um sich im Mannschaftstraining fit zu halten und sich in Testspielen gegen hochklassige Gegner für neue Aufgaben zu empfehlen. Eine DFL-Leistungsdagnostik sowie Unterbringung, Verpflegung und erstklassige Betreuung sind inklusive.

• **Telefon:** 02 03 – 44 95 77

• **E-Mail:** info@spielergewerkschaft.de

• **Web:** www.spielergewerkschaft.de

Alle Infos zum VDV-Proficamp 2024 sowie Online-Anmeldung auf der VDV-Website:



Am 2. Juli startet unter Leitung von Cheftrainer Peter Neururer das VDV-Proficamp 2024 in der Sportschule Wedau.

● **Mannschaftstraining und Testspiele auf Profi-Niveau**

● **Cheftrainer Peter Neururer**

● **DFL-Leistungsdagnostik**

● **Unterbringung und Verpflegung in der Sportschule Wedau (Duisburg)**

● **Expertenbetreuung auch in den Bereichen Recht, Laufbahncoaching und Sportpsychologie**

● **Grundsätzlich kostenfreie Teilnahme für VDV-Mitglieder**

● **Unterstützt von der DFL**

VDV-PROFICAMP 2024 | ANMELDUNG
CAMP DER COMEBACKS!
JETZT ANMELDEN!



VDV – Die Spielergewerkschaft
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg
Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77
Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

Persönliche Daten:

_____ Vorname	_____ Nachname	_____ Geburtsdatum
_____ Straße, Hausnummer	_____ PLZ, Ort	
_____ Telefon	_____ Mobiltelefon	
_____ E-Mail	_____ Bisheriger Klub	
_____ Kleidergröße	_____ Spielposition	

Ich bin damit einverstanden, in die **öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website (www.spielergewerkschaft.de) mit folgenden Daten aufgenommen zu werden:

VDV-Proficamp-Hotline:
02 03 – 44 95 77

_____ Vorname	_____ Nachname	_____ Geburtsdatum
_____ Spielposition		Portraitfoto: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ich möchte zusätzlich in die **nicht-öffentliche** Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps mit folgenden weiteren Daten aufgenommen werden. Auf die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank haben Klubs und Spielervermittler Zugriff. Der Zugriff auf diese Daten durch unbefugte Personen wird durch einen kennwortgeschützten Zugang verhindert.

_____ E-Mail	_____ Mobiltelefon
-----------------	-----------------------

Hinweis: Die öffentliche und die nicht-öffentliche Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps sind längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online.

Ich bin damit einverstanden, dass die von mir im Rahmen dieser Anmeldung zum VDV-Proficamp abgegebenen Daten an die Dienstleistungsgesellschaft der VDV e. V., die VdV Wirtschaftsdienste GmbH, weitergegeben und durch diese zur Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet werden dürfen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VDV e. V., ehemalige Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VDV e. V. über das VDV-Proficamp in den verbandseigenen Medien (zum Beispiel Verbandsmagazin, Internetseite, Facebook-Seite) und der Weitergabe an und Nutzung durch die VdV Wirtschaftsdienste GmbH zu diesem Zweck einverstanden.

Mir ist bekannt, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung freiwillig erfolgt und jederzeit durch mich ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Der Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, info@spielergewerkschaft.de.

Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift
---------------------	-----------------------

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse senden!



Informationspflichten nach Artikel 13 und 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:

Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktadressen des Datenschutzbeauftragten:

Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des VDV-Proficamps verarbeitet (zum Beispiel Einladung zum Training, Organisation des Sportbetriebes etc.).

Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung im VDV-Verbandsmagazin, auf den Internetseiten der VDV sowie in Auftritten der VDV in „sozialen Medien“ und Presseterminen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp verwendet werden.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:

Jegliche Datenverarbeitung in Form der Weitergabe der Daten an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH, der Veröffentlichung der Daten in der öffentlichen beziehungsweise nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps auf der VDV-Website, die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes und in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ über das VDV-Proficamp erfolgt nur aufgrund einer Einwilligung der betroffenen Person gemäß Artikel 9 Abs. 2 a) DSGVO i.V.m. Artikel 7 DSGVO.

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Die Daten werden von der VDV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VdV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem VDV-Proficamp erbringen (zum Beispiel der Betrieb der Datenbank). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsverarbeitungsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke. Im Rahmen der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps werden ausgewählte Daten veröffentlicht und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt und besonders zu schützende Daten (zum Beispiel Mobiltelefonnummern) nur einem zugangsberechtigten Personenkreis (Vertreter der Klubs, Spielervermittler etc.) im nicht-öffentlichen Bereich der Spielerdatenbank des VDV-Proficamps zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Berichterstattung über das VDV-Proficamp werden Daten für die Allgemeinheit öffentlich gemacht. Im Falle einer Hotelübernachtung im Rahmen des VDV-Proficamps werden die für die Unterbringung erforderlichen Daten an das jeweilige Hotel weitergegeben.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer des VDV-Proficamps verarbeitet. Im Anschluss werden die Daten im Rahmen gesetzlicher Aufbewahrungsfristen allein zu Prüfungs- und Nachweiszwecken vorgehalten und die Verarbeitung dahingehend eingeschränkt.

Veröffentlichte Daten bleiben im Zweifel dauerhaft für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die in der öffentlichen und die in der nicht-öffentlichen Spieler-Datenbank des VDV-Proficamps veröffentlichten Daten werden längstens bis zum Ablauf der aktuellen Spielzeit online gestellt.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?

Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Im Falle der Nicht-Einwilligung in die Datenverarbeitung oder wenn die Einwilligung in die Datenverarbeitung widerrufen wird, kann jedoch weder eine Teilnahme am VDV-Proficamp garantiert werden noch eine Veröffentlichung in der Spielerdatenbank der VDV-Website erfolgen.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung zum VDV-Proficamp von Dir als betroffene Person erhoben.

Ende der Informationspflichten:

Stand April 2024



VDV-MITGLIEDSANTRAG

MACH MIT! WERDE MITGLIED!



VDV – Die Spielergewerkschaft
Marienburger Ufer 33
47279 Duisburg
Telefon: 0049 (0) 203 – 44 95 77
Fax: 0049 (0) 203 – 44 95 79
E-Mail: info@spielergewerkschaft.de

DIE SPIELERGEWERKSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V.

(VDV – Die Spielergewerkschaft). Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Der Beschluss wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

Der Antragsteller erkennt die Satzung der VDV an. Diese ist in der jeweils gültigen Fassung auf der VDV-Website www.spielergewerkschaft.de einsehbar. Ebenso bestätigt der Antragsteller, die umseitig abgedruckten Informationspflichten gemäß Artikel 12 bis 14 DSGVO gelesen und zur Kenntnis genommen zu haben.

Pflichtangaben:

_____ Vorname	_____ Nachname	_____ Geburtsdatum
_____ Straße, Hausnummer	_____ PLZ, Ort	
_____ Telefon	_____ Mobiltelefon	
_____ E-Mail	_____ Aktueller Klub	

www.spielergewerkschaft.de

Spielklasse/Mitgliedsbeitrag (pro Halbjahr/halbjähriger Einzug):

- Bundesliga: 270 € 2. Bundesliga: 210 € 3. Liga: 150 € Regionalliga: 90 € Sonstige Mitglieder/Frauen: 60 € Jugendliche: beitragsfrei

Freiwillige Angaben:

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich – jederzeit widerruflich – die Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., meine Zahlungsverpflichtungen zu Lasten des nachfolgenden Kontos mittels Lastschrift einzuziehen:

_____ Kontoinhaber	_____ Geldinstitut
_____ BIC	_____ IBAN

Du beantragst die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., die sich auch als „VDV – Die Spielergewerkschaft“ bezeichnet. Das europäische Datenschutzrecht sieht personenbezogene Daten, aus denen sich die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ergibt, als besonders sensibel an. Daher werden für die Verarbeitungen der Daten besondere Voraussetzungen verlangt. Die Datenverarbeitung durch den Verein selbst ist ohne die ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Personen zulässig (vgl. Art. 9 Abs. 2 d) DSGVO). Werden personenbezogene Daten dagegen an Dritte weitergegeben oder veröffentlicht, bedarf es einer Einwilligung der betroffenen Personen in die Datenverarbeitung (vgl. Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO).

Die VDV e. V. bedient sich hinsichtlich bestimmter Aufgaben einer Dienstleistungsgesellschaft, der VdV Wirtschaftsdienste GmbH. Im Rahmen von Dienstleistungen werden personenbezogene Daten an diese Gesellschaft weitergegeben und durch diese verarbeitet. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die VDV e. V. durch Veröffentlichung auf der Website der VdV Wirtschaftsdienste GmbH oder im Rahmen der Durchführung des VDV-Proficamps.

Ferner hat die VDV e. V. ein berechtigtes Interesse, die Öffentlichkeit über vereinsgeschichtliche Ereignisse zu informieren und dabei insbesondere bei Verbandsjubiläen auf die Vereinsgeschichte zurückzublicken und hierüber zu berichten. Dabei werden auch personenbezogene Daten verarbeitet, insbesondere diejenigen von Funktionären und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Dies gilt auch dann, wenn die Mitgliedschaft der betroffenen Personen zwischenzeitlich beendet ist.

Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass ehemalige Mitglieder auch nach Beendigung der Mitgliedschaft ein Interesse daran haben, weiterhin Kontakt zur VDV e. V. zu halten und über Vereinsaktivitäten informiert zu werden.

Per Fax bitte an VDV 0049 (0) 203 – 44 95 79 oder per Post an obige Adresse senden!



Vor diesem Hintergrund willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke ein:

- Ich bin mit der Weitergabe meiner Daten an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH zum Zwecke der Veröffentlichung auf der von der VdV Wirtschaftsdienste GmbH betriebenen Website und in sozialen Medien einverstanden. In diesem Rahmen werden nur die erforderlichen Daten weitergegeben.
- Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Daten (insbesondere der Kategorien Vorname, Nachname, Alter, Mitgliedschaft in der VdV e. V., Vereinszugehörigkeit) im Rahmen der Berichterstattung durch die VdV e. V. in Verbandsmedien einverstanden.
- Ich bin damit einverstanden, dass die mich betreffenden Daten Vorname, Nachname, Funktion, Mitgliedschaft in der VdV e. V. auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft im Rahmen einer Vereinschronik erfasst und im Rahmen der Berichterstattung über die Vereinsgeschichte veröffentlicht werden dürfen.
- Ich bin damit einverstanden, dass auch nach Beendigung meiner Mitgliedschaft meine Kontaktdaten (Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) durch die VdV e. V. vorgehalten und genutzt werden dürfen, um mich über Verbandsaktivitäten zu informieren oder den Kontakt zu pflegen.
- Mir ist bekannt, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt und jederzeit ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden kann. Ein Widerruf ist zu richten an: Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V., Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: info@spielergewerkschaft.de
- Die nachfolgenden Informationspflichten (Datenschutzerklärung) habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift (Antragssteller/Kontoinhaber) / ggf. Unterschriften der gesetzlichen Vertreter

Informationspflichten nach Artikel 13 und Artikel 14 DSGVO

Nach Artikel 13 und 14 EU-DSGVO hat der Verantwortliche einer betroffenen Person, deren Daten er verarbeitet, die in den Artikeln genannten Informationen bereit zu stellen. Dieser Informationspflicht kommt die VdV hiermit nach.

Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie gegebenenfalls seiner Vertreter:

Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand nach § 26 BGB, Florian Gothe, Carsten Ramelow, Maik Franz, Dr. Frank Rybak; E-Mail: info@spielergewerkschaft.de.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

Vereinigung der Vertragsfußballspieler e. V. (VDV – Die Spielergewerkschaft), Der Datenschutzbeauftragte, Marienburger Ufer 33, 47279 Duisburg, E-Mail: datenschutzbeauftragter@spielergewerkschaft.de.

Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden:

Die personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet (Einladung zu Versammlungen, Beitragseinzug, Vertrieb des VdV-Magazins WIR PROFIS etc.). Darüber hinaus können personenbezogene Daten auch zur Berichterstattung über die Arbeit der VdV im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes sowie in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“ verwendet werden.

Kontaktdaten ehemaliger Mitglieder werden auch nach Beendigung gespeichert und genutzt, um diese über Verbandsaktivitäten zu informieren und um Kontakte zu pflegen.

Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt:

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage von Artikel 9 Abs. 2 lit. d) DSGVO. Danach darf eine gewerkschaftlich ausgerichtete Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen ihrer rechtmäßigen Tätigkeit die Daten ihrer Mitglieder verarbeiten, wenn die personenbezogenen Daten nicht ohne die Einwilligung der betroffenen Personen nach außen offen gelegt werden. Daher wird eine Verarbeitung deiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Berichterstattung im Verbandsmagazin, auf den Internetseiten des Verbandes, in Auftritten des Verbandes in „sozialen Medien“, bei der Führung einer Vereinschronik sowie der Weitergabe an die VdV Wirtschaftsdienste GmbH nur aufgrund deiner Einwilligung erfolgen (vgl. Artikel 9 Abs. 2 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DSGVO).

Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Die Daten werden von der VdV Spielergewerkschaft e. V. zur Verarbeitung an die Mitarbeiter/innen der VdV Wirtschaftsdienste GmbH weitergegeben. Die Daten der Bankverbindung der Mitglieder werden zum Zwecke des Beitragseinzugs an die Hausbank der VdV weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Daten sogenannten Auftragsverarbeitern zugänglich gemacht. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Mitgliedschaftsverhältnis erbringen (zum Beispiel der Vertrieb des VdV-Verbandsmagazins). Diese Unternehmen sind auftrags- und weisungsgebunden auf der Grundlage eines Auftragsvertrages im Sinne von Artikel 28 Abs. 3 DSGVO und verarbeiten die Daten nicht für eigene Zwecke.

Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden oder, falls dies nicht möglich ist, die Kriterien für die Festlegung der Dauer:

Die personenbezogenen Daten werden für die Dauer der Mitgliedschaft gespeichert. Mit Beendigung der Mitgliedschaft werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen weitere zehn beziehungsweise sechs Jahre vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Mitgliedschaft und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt. Wurde in eine darüber hinaus gehende Speicherung und Nutzung der Daten eingewilligt (zum Beispiel zur Verarbeitung in einer Vereinschronik oder zur Kontaktpflege), erfolgt die Verarbeitung bis zum Eingang des Widerrufs.

Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung hierdurch berührt wird.

Ist die betroffene Person verpflichtet, die Daten zur Verfügung zu stellen und welche Folgen hat die Nichtbereitstellung der Daten?

Es besteht keine Verpflichtung, die Daten bereitzustellen. Wenn allerdings die Pflichtangaben nicht bereitgestellt werden, kann keine Mitgliedschaft hergestellt werden. Wenn die freiwilligen Daten beziehungsweise die Einwilligung in die Datenverarbeitungen nicht erteilt oder diese später widerrufen wird, unterbleibt die entsprechende Datenverarbeitung. Die Mitgliedschaft bleibt hiervon unberührt.

Die Quelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen:

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen des Erwerbs der Mitgliedschaft erhoben.

unicef 
für jedes Kind

UKRAINE

**DER KRIEG DAUERT AN.
DIE HILFE MUSS WEITERGEHEN.**



Gemeinsam bleiben wir an der Seite der Kinder.
Hilf mit deiner Spende: **unicef.de**



HEIKES
FUSSBALLZEIT,
SCHON IMMER IN
GEMISCHTEN TEAMS.

FUSSBALLZEIT IST
DIE BESTE ZEIT.

Die **FUSSBALLZEIT** von DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich ist einzigartig - so wie Deine. Feiere gemeinsam mit uns den Fußball auf dem Weg zur Heim-EM 2024. **Scanne den QR-Code** und teile Deinen ganz persönlichen **FUSSBALLZEIT-Moment!**



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND